

OV-Abend C18

13.01.2026

Der Volksempfänger VE301

Agenda

- 🔦 Geschichte des Geräts
- 🔦 Schaltplan
- 🔦 Restauration
- 🔦 Vorführung
- 🔦 Fragen, Diskussion

Vortrag: Rainer Englert, DF2NU

Wichtige rechtliche Informationen zum Beginn

Nach §86 und 86a StGB ist es in Deutschland verboten, öffentlich in Wort und Bild Symbole und Gedankengut verfassungsfeindlicher Organisationen wie der NSDAP und dem Dritten Reich zu verbreiten und zu propagieren.

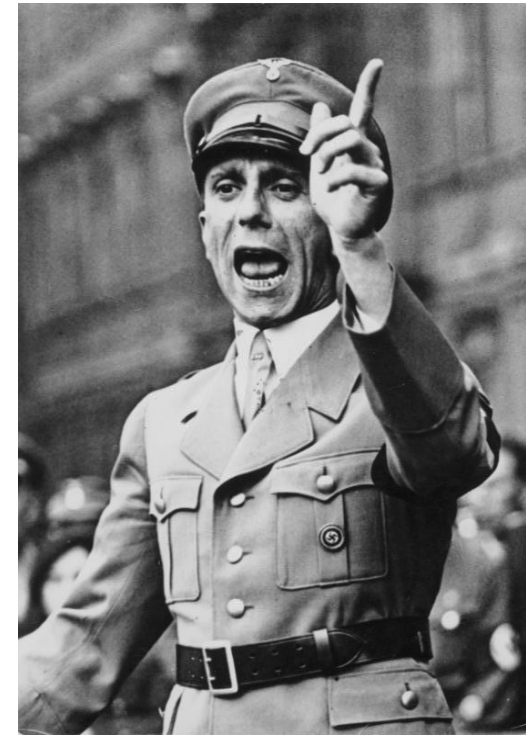
Dieses Verbot gilt jedoch nicht für historischen und dokumentatorischen Kontext.

Der Autor dieses Vortrags distanziert sich ausdrücklich von jeglichem nationalsozialistischen Gedankengut sowie von jeglichem rassistischen, religiösen nationalistischen oder anderweitig motiviertem politischen Extremismus. Die Darstellungen dienen ausdrücklich nur geschichtlichen Zwecken.

Geschichte des Geräts

- * Einführung des Rundfunks im Deutschen Reich Oktober 1923
- * Machtergreifung der Nationalsozialisten am 30.01.1933
- * Reichspropagandaminister Dr. Josef Göbbels erkannte sofort die Bedeutung des Rundfunks und gibt die Entwicklung eines „Volksempfängers“ in Auftrag
- * Analog: Volkskühlschrank, Volkswagen, Volkswohnung und Volksfernseher
- * Staatlich festgelegter Preis von 76,-- RM sollte jedem Bürger Kauf ermöglichen (in heutiger Kaufkraft entspräche das ca. EUR 420,--)
- * Entwicklungsauftrag an Otto Griessing vom Ingenieurbüro Dr. Seibt in Berlin
- * Vorstellung zur 10. Internationalen Funkausstellung in Berlin August 1933
- * Schon auf der Messe wurden 100000 Geräte verkauft

Vorstellung an Dr. Josef Goebbels persönlich / IFA 1933



Quelle: Bundesarchiv

Ökonomische Aspekte des Geräts

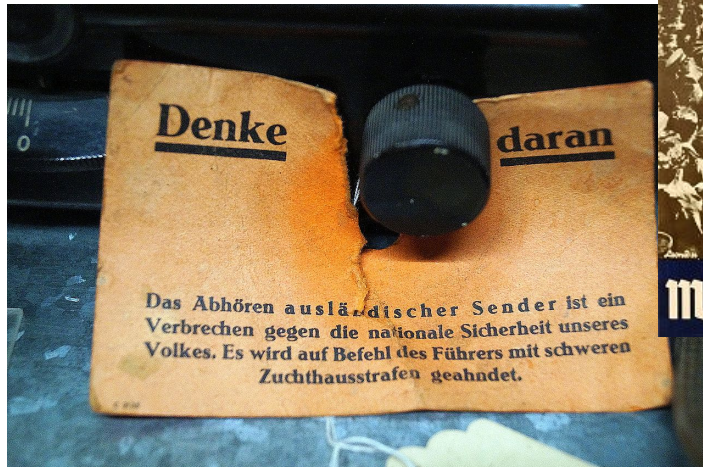
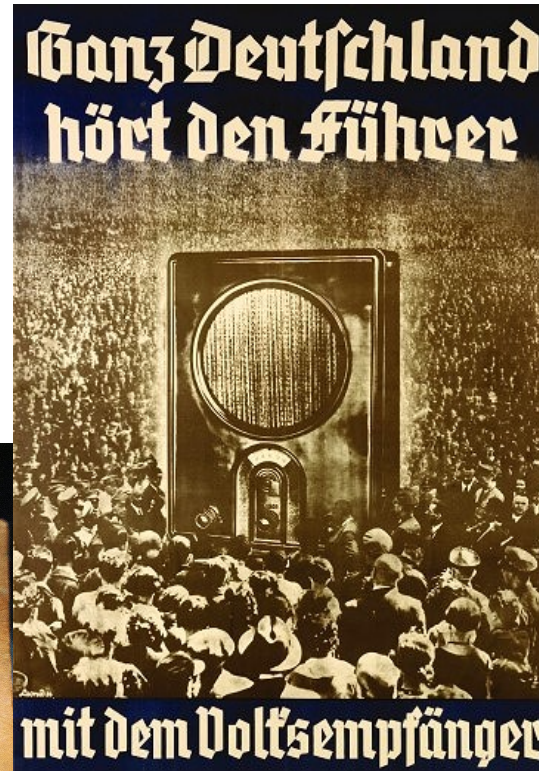
- * Alle großen Radiohersteller wurden verpflichtet, das Gerät zu produzieren
- * Anfänglich Widerstand der Industrie / Kanibalisierungen befruchtet
- * Einige kleinere Hersteller gingen pleite weil HK über Verkaufspreis lagen
- * Gründung der „Rundfunktechnischen Erzeugergemeinschaft GmbH“
 - Gemeinschaftsbeschaffung, Entwicklung u.a. einer eigenen Röhrenserie
- * Um Weiterverkauf von Bauteilen zu verhindern → Kennzeichnung mit Siegel
- * Durch günstigen Preis rasantes Wachstum der verkauften Stückzahlen:
1933: 1 Mio 1935: 4 Mio 1939 12 Mio 1943 16 Mio

Propagandistische Aspekte des Geräts

- * Typenbezeichnung „VE301“ mit mehreren Varianten
- * Im Volksmund „Göbbels-Schnauze“ genannt
- * Großer Wert des Rundfunks für Nazis als 1. Massenmedium der Menschheit
- * Aufbau des Reichssender-Netzes mit teilweise bis zu 250 kW Leistung
- * Übertragung aller Hitler-Reden live im Rundfunk
- * Alle öffentlichen Einrichtungen waren verpflichtet, sie zu übertragen
- * Spezielle Empfänger für den Gemeinschaftsempfang wurden entwickelt
- * Empfang ausländischer „Feindsender“ war entgegen einem Gerücht auf Mittelwelle technisch möglich, aber bei Todesstrafe verboten

Der Volksempfänger VE301

Propagandistische Aspekte des Geräts



Technik des Geräts

- * Einkreis-Geradeaus-Empfänger mit HF-Vorstufe und NF-Verstärker (1-V-1)
- * Rückkopplungs-Audion
- * Mehrere Varianten verfügbar (Gleichstrom, Wechselstrom, Batterie)
- * Diverse Fort- und Weiterentwicklungen im Laufe der Zeit
- * Diverse Zusatzgeräte verfügbar:
 - Drahtfunk-Splitter
 - Sperrkreise
 - Antennen-Anpass-Einrichtungen
- * Selbstbau-Lösungen: Kurzwellen-Konverter

Beliebte Ergänzungen für den Volksempfänger!

Weihnachten brachte so manchem neuen Funkfreund einen Volksempfänger. Vielleicht hat man auch schon der eine oder andere festgestellt, daß der VE 301 ein ausgezeichnetes Gerät ist, aber eben leider nur Luxus besitzt und möchte den Empfänger ergänzen. Wir bringen daher eine Reihe von Ergänzungsgeräten für den VE 301 ohne aber alle aufzählen und zeigen sie können.

Die Schrittleitung.

Eine der Hauptvoraussetzungen für die außerordentliche Verbreitung des Volksempfängers ist der niedrige Anschaffungspreis, der aber nur dadurch ermöglicht wurde, daß man auf jeden entbehrlichen Luxus verzichtete. Die Funkindustrie hat aber dafür gesorgt, daß dieser Verzicht keineswegs endgültig zu sein braucht. Nach und nach sind eine ganze Anzahl kleiner, praktischer Ergänzungen und Zubehörteile für den Volksempfänger geschaffen worden, so daß es jedem Hörer und Besitzer eines Volksempfängers möglich geworden ist, sein Gerät ganz nach seinem Geschmack — und seinem Geldbeutel — zu verbessern. Die nachstehende kurze Zusammenstellung der beliebtesten Ergänzungen erhöht keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit, sie soll den Besitzern des VE lediglich einen kleinen Fingerzeig zur Wahl derjenigen Ergänzungen geben, die ihm notwendig oder zweckmäßig erscheinen.

Da das Fehlen einer Skalenbeleuchtung oft unangenehm empfunden wird und auch die Einstellung beim Fernempfang erschwert, besonders wenn der Empfänger in einer dunklen Zimmerecke aufgestellt gefunden hat, sind Skalenbeleuchtungen in den verschiedensten Ausführungen geschaffen worden, welche mühelos nachträglich angebracht werden können. Die erste Abbildung zeigt eine derartige kleine Lampe, welche am Metallchassis des Lautsprechers befestigt wird. Der erforderliche Strom wird hierbei direkt aus dem Netztransformator entnommen. Bei Gleichstromgeräten wirkt diese Beleuchtung gleichzeitig noch als Sicherung und Überspannungsschutz. Eine andere Ausführung der Beleuchtung im Gerät eingebaut, wobei auch gleichzeitig die Befestigung des Leuchtarms zu sehen ist, zeigt das nächste Bild. Den Schütz des Armes schiebt man unter eine der gelockerten Halteschrauben des Lautsprecherchassis. Bei dieser Konstruktion wird der Strom mit Hilfe eines kleinen Zwischensockels aus dem Netzteil entnommen.

Das lästige Umstöpseln der Antenne bei der Wahl der geeigneten Antennenbuchse kann man durch die Verwendung eines Antennenwählers vermeiden. Dieses Gerät wird einfach in die Buchsen des VE gesteckt und mit Hilfe des Schiebepfropfes wahlweise jeder Antennenanschluß mühelos hergestellt. Diese Antennenwähler gibt es auch noch in anderen Ausführungen, bei welchen an Stelle des Schiebepfropfes ein Stufenschalter vorgesehen ist. Durch eine leichte Drehung dieses Knopfes kann man gleichfalls die Antenne sofort — und ohne lästige Nebengeräusche — mit jeder Antennenbuchse verbinden. Die Antennenwähler in der letztgenannten Ausführung sind in der Regel direkt mit einem Sperrkreis kombiniert. Ein Sperrkreis ist fast immer unentbehrlich, wenn man auf Fernempfang Wert legt, da sonst der Ortsender oder der benachbarte Großsender auf einem großen Teil der Skala durchschlägt. Die Bedienung der Sperrkreise darf als bekannt vorausgesetzt werden, und im übrigen ist auch jedem derartigen Zusatzgerät immer eine genaue Bedienungsanweisung beigegeben. Diese VE-Sperrkreise gibt es nun in den verschiedensten Kombinationen, als Doppelsperrkreise für beide Wellenbereiche, als kombinierte Sperr- und Selektionskreise usw. Im Zweifelsfall läßt man sich am besten von seinem Funkhändler beraten, oder probiert versuchsweise verschiedene Ausführungen. Da diese Sperrkreise durchweg mit Eisenkernspulen ausgerüstet sind, ist die Leistung derselben ausgezeichnet, und mancher Hörer wird durch Verwendung eines derartigen Sperrkreises guten Fernempfang erzielen können, den er früher nie für möglich gehalten hätte. Die Anbringung ist denkbar einfach und in besonderer Abbildung ge-

zeigt. Auch ist das Zusatzgerät nicht besonders auffällig, da das Gehäuse in Farbe und Stil ganz dem VE angepaßt ist.

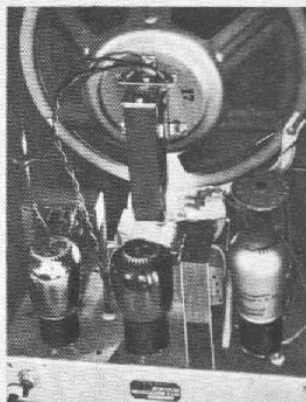
Sehr beliebt sind auch die Vorsatzskalen, welche dem VE ein ganz anderes Aussehen verleihen. Diese Skalen sind mit den hauptsächlichsten Sendernamen versehen, so daß die Einstellung außerordentlich vereinfacht wird. Die Vorsatzskalen sind natürlich durchweg mit einer Beleuchtungs-vorrichtung versehen, so daß sich die Anbringung einer besonderen Beleuchtung im Innern des Gerätes erübrigt. Bei einer Ausführung hat man die beiden Wellenbereiche auf zwei vollkommen getrennte Skalenhälften verteilt, welche auch getrennt beleuchtet werden. Dabei wird auch die Beleuchtung automatisch mit der Wellenbereichumschaltung bedient, so daß immer sofort erkenntlich ist, welcher Bereich z. Zt. eingeschaltet ist.

Richtige Kunstwerke sind die großen Schaltgeräte und Zusatzgeräte, wie einer im letzten Bild zeigt. Diese enthält dieses Kasten z. B. außer einem Wellenumschalter einen Sperrkreis für lange und einen solchen für kurze Wellen. Außerdem sind noch ein Lautstärkeregler, eine Tonblende, ein Anschluß für elektrische Schallplattenab-tastung mit zugehörigem Lautstärkeregler, ein Anschluß für einen zweiten Lautsprecher, sowie ein Lautsprecher-Umschalter und eine zweifarbige Skalenbeleuchtung für die verschiedenen Bereiche enthalten. Der Lautsprecher-Umschalter ermöglicht es z. B. wahlweise den eingebauten Lautsprecher abzuschalten und einen zweiten Zusatzlautsprecher zu betreiben, oder auch beide Lautsprecher gleichzeitig — parallel oder hintereinandergeschaltet — anzuschließen. Ein derartiges Zusatzgerät ist tatsächlich ein Universalgerät, welches den VE so verbessert, daß er auch weit teureren Geräten kaum noch nachsteht. Der verhältnismäßig billige Preis wird vielen Hörern die Anschaffung ermöglichen. Es gibt natürlich auch noch weitere Zusatzgeräte, welche anders aufgebaut sind, z. B. in Verbindung mit einer großen Vorsatzskala.

Die Anschlüsse für den zweiten Lautsprecher und die Schallplattenab-tastung sind natürlich auch einzeln erhältlich. Desgleichen sind auch Spezial-Lichtnetzantennen für den VE geschaffen worden, die gleichfalls mühelos eingebaut werden können. Auch Tonblenden sind einzeln zu haben. Ein unscheinbares, aber doch sehr praktisches Hilfsmittel stellt auch eine Konsole für den Volksempfänger dar, welche so konstruiert ist, daß der VE fest aufgeschraubt werden kann. Außerdem befindet sich an dieser Konsole ein kleiner Schalter, welcher in den Ausschalter des VE greift und auf diese Weise ermöglicht, das Gerät von unten ein- und auszuschalten, ohne daß man erst auf der Rückseite nach dem Kippschalter tasten muß. Wie schon erwähnt, ist das nur ein Teil aller Zusatzgeräte für den Volksempfänger; wir werden später noch andere bringen.

H. W. Klop.

Aufnahmen vom Verleger.



Skalenbeleuchtung beim VE 301



Anschluß des Sperrkreises



Sperrkreis mit Antennenwähler

Sie suchen schon lange einen Oktoden-Super mit Kurzwellen. Jetzt ist er da!

Die neue Broschüre Radio-Bausammlung Bd. 72 Folge zeigt Ihnen den Selbstbau des modernen Empfängers. Schaltplan für Wechsel- und Batteriebetrieb. Wellenbereich 18 bis 2000 m. Alle Neuteile sind vorgesehen. Preis der Broschüre einschl. 3 Baupläne RM 1.50

Spezialprospekt gratis. Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co., jetzt: Berlin 50 36, Schlesische Str. 4

Für den Käufer.

den

Kredit-Antrag Nr.

An das

Kommunale Elektrizitätswerk „Mark“ A.-G.

Hagen (Westf.)

Von der Firma

in:

kauft

ich heute zu den untenstehenden und einschlägigen Bedingungen einen

Volksempfänger VE 301

Hersteller:	No. Type:	Barverkaufspreis RM Pfg.
		76. —
Eine Anzahlung in Höhe von:		7. 25
leistet ich heute bei Ihnen in bar:		
ließ ich Ihnen heute überweisen:		
Rustbetrag:		68. 75
Finanzierungsaufschlag:		10. 45
Gesamtbetrag:		79. 20

Die restliche Gesamtsumme verpflichte ich mich in 18 aufeinanderfolgenden Monatsraten in Höhe von RM 4.40 je Rate mit den monatlichen Stromrechnungen, beginnend mit der nächst-fälligen Stromrechnung, zu zahlen.

Name: (Hauptkündliche Unterschrift)

Beratung: (Hauptkündliche Unterschrift)

Genauere Postadresse:

Stromrechnungs-Nr.

Der gestellte Verkauf wird von mir bestätigt:

Name des Händlers:

Wohnort:

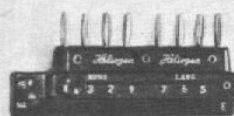
Genauere Postadresse:

Bearbeitungsvermerke:

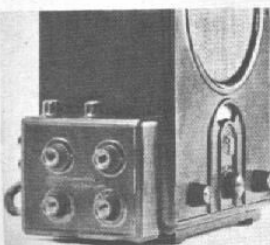
Bedingungen Rückgabe



Die Einbauskalenlampe



Antennenwähler für den VE 301



Sperrkreis und Schaltgerät am VE 301

VERSCHIEDENES

18. Auswechseln der Sicherung beim **VE 301 Dyn W** bzw. beim **VE 301 Dyn GW**: Ist durch falschen Spannungsanschluß des Gerätes oder einen anderen Fehler die Netzsicherung „5“ durchgebrannt, so ist dieselbe nach Herausziehen des Netzsteckers und Abschrauben der Rückwand durch eine neue Sicherung VE 301 zu ersetzen. Nach Behebung des Fehlers, der zum Durchbrennen der Sicherung führte, ist dann das Gerät wieder betriebsbereit.
19. Auswechseln der **Skalenlampe** beim **VE 301 Dyn W**: Zum Auswechseln der Skalenlampe „g“ wird die Aufsteckfassung mittels ihrer vorstehenden Griffplatte von der Zunge am Lautsprecherkorb abgezogen und die Fassung so herumgedreht, daß ein bequemes Auswechseln der Lampe möglich ist.
20. Auswechseln der **Skalenlampe** beim **VE 301 Dyn GW**: Beim VE 301 Dyn GW vermeide man, das Gerät kurz nach dem Ausschalten gleich wieder einzuschalten. Solange die Röhren des Gerätes noch warm sind, werden beim Wiedereinschalten die Skalenlampen überlastet, so daß unter Umständen eine Skalenlampe durchbrennt. Die Skalenbeleuchtung erlischt dann (auch beim Durchbrennen nur einer Lampe), und der Empfang setzt aus. Die beschädigte Skalenlampe muß daher ausgewechselt werden.
Zum Auswechseln der Skalenlampen „g“ wird der Lampenhalter mittels der vorstehenden Griffplatte von der Zunge am Lautsprecherkorb abgezogen und der Lampenhalter so herumgedreht, daß ein bequemes Auswechseln der Lampen möglich ist.
21. Für den Empfang aller größeren Sender genügt eine Freiantenne von 20 bis 30 m Länge in möglichst großer Höhe und freier Lage. Für die Aufnahme von Sendern in geringerer Entfernung genügt oft ein einfacher Draht (ca. 6 bis 10 m) als Zimmerantenne. Größte Lautstärke bei Fernempfang erfordert die richtige Wahl der Antennenbuchse. Bei Verwendung einer Freiantenne von 20 bis 30 m Länge wähle man im allgemeinen die Antennenbuchse A 3, bei besonders großen Antennen ist die Buchse A 2 zweckmäßig, und wenn der Empfang im Frequenzbereich von 1000 bis 1500 kHz schwach ist und verstärkt werden soll, schließe man die Antenne an die Buchse A 1 an.
22. Bei Rückfragen muß die Typen-Bezeichnung „VE 301 Dyn W oder VE 301 Dyn GW“ und die Firmenbezeichnung des Gerätes sowie seine Fabrikationsnummer angegeben werden.

TECHNISCHE BETRIEBSANLEITUNG

FÜR DEN **VOLKSEMPFÄNGER** **VE 301 Dyn**

Einkreis-Zweiröhren-Empfänger
für Wechselstrom (VE 301 Dyn W)

Einkreis-Zweiröhren-Empfänger
für Allstrom (VE 301 Dyn GW)

Empfangs-Frequenzbereiche
von 150 bis 350 kHz und
500 bis 1500 kHz

Beleuchtete übersichtliche Skala mit sämtlichen Großdeutschen Sendergruppen



Veränderliche Antennen-
ankopplung zur
Lautstärke- und Trenn-
schärfe-regelung

Hochwertiger Abstimm-
kreis aus Hochfrequenz-
litzen-spulen und praktisch
verlustfreiem Dreh-
kondensator

Rückgekoppelte Schirm-
gitter-Audionröhre

Verzerrungsarme
Widerstandsverstärkung

Fünfpol-Lautsprecher-
röhre

Elektrodynamischer Laut-
sprecher im Wechsel-
strom-Empfänger

Permanent-Dynamischer
Lautsprecher

Im Allstrom-Empfänger

Leistungsverbrauch des
VE 301 Dyn W etwa 30 Watt

Leistungsverbrauch
des VE 301 Dyn GW
bei Anschluß an 130-220-
Volt-Netzen etwa 20 Watt
und bei Anschluß an 110-
Volt-Netzen etwa 13 Watt

BEDIENUNGSVORSCHRIFT

VE 301 Dyn W



- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Lautsprecher AF 7 | 6. Netzschalter |
| 2. Lautsprecher Röhre RES 164 oder L 416 | 7. Endstufen-Netzschalter |
| 3. Gleichrichter RGN 1064 oder G 1564 | 8. Stromwandler |
| 4. Netzspannungswähler | 9. Skalenlampe |
| 5. Netzversorgung VE 301 (kann bei Röhre) | 4 Volt 0,5 Amp. |

VE 301 Dyn GW



- | | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| 1. Lautsprecher VF 7 | 6. Netzschalter |
| 2. Lautsprecher Röhre FL 1 | 7. Antennenschalter |
| 3. Gleichrichter Röhre PY 1 | 8. Endstufen-Netzschalter |
| 4. Endstufen Röhre U 2003 | 9. Stromwandler |
| 5. Netzspannungswähler mit Sicherung | 10 V, 0,5 Amp. |

- Rückwand des Gehäuses öffnen.
- EntfernendermechanischenRöhrenschaltungen (Pappe usw.), die zum Halten der Röhren während des Transportes dienen.
- Bei VE 301 Dyn W (Abb. 1)
Spannungsumschalter „4“ am Netztransformator auf die am Empfangsort vorhandene Netz-Wechselspannung einstellen. Ab Fabrik wird das Gerät auf 220 Volt Wechselspannung eingestellt geliefert. Das Gerät kann verwendet werden für Wechselspannungen von 110 ($\pm 10\%$), 130 ($\pm 10\%$) und 220 ($\pm 10\%$) Volt. Es darf nicht an Gleichstromnetze angeschlossen werden.
- Bei VE 301 Dyn GW (Abb. 2)
Netzspannungswähler „5“ auf die am Empfangsort vorhandene Netzspannung einstellen. Das Gerät kann für folgende Spannungen verwendet werden: 110 V, 125 V, 150 V, 220 V, 240 V. Ab Fabrik wird das Gerät auf 220 V eingestellt geliefert. Beim Umschalten ist darauf zu achten, daß beide Leuchten auf den richtigen Spannungswert eingestellt werden. Das Gerät kann ohne Umschaltung an Gleich- und Wechselstromnetze derselben Spannung angeschlossen werden.

- Einsetzen der Röhren bei VE 301 Dyn W (Abb. 1)
Erste Röhre: Telefonen oder Valvo VF 7 (Kappe auf VF 7 fest aufdrücken).
Zweite Röhre: Telefonen RES 164 oder Valvo L 416/D
Dritte Röhre: Gleichrichter Röhre Telefonen RGN 1064 oder Valvo G 1564
- Einsetzen der Röhren bei VE 301 Dyn GW (Abb. 2)
Erste Röhre: Telefonen oder Valvo VF 7 (Kappe auf VF 7 fest aufdrücken).
Zweite Röhre: Telefonen oder Valvo VL 1
Dritte Röhre: Telefonen oder Valvo VF 1
Vierte Röhre: Dardan Urdex-Widerstand U 3505
- Rückwand des Gehäuses anschrauben.
- Erleuchtung an Buchse „E“ anschließen.
- Netzschalter an eine Lichtsteckdose anschließen.
- Netzschalter „13“ einschalten (nach oben kippen).
- Die Skala beim VE 301 Dyn W leuchtet auf und nach etwa einer 1/2 Minute ist im Lautsprecher ein schwacher Brumm hörbar.

Beim VE 301 Dyn GW leuchtet die Skala nach etwa einer 1/2 Minute langsam auf und nach einer weiteren 1/2 Minute wird im Lautsprecher ein schwacher Brumm hörbar, bei 110-Volt-Betrieb aber erst nach ca. 5 Minuten.
Ist beim Anschluß an ein Gleichstromnetz nach dieser Zeit noch kein Geräusch im Lautsprecher wahrzunehmen, so ist der Stecker der Netzschnur in der Steckdose umzudrehen.

- Brummt der VE 301 Dyn W zu stark, so drehe man den Entbrummer mittels Schraubenziehers so lange nach links oder rechts herum, bis der Brumm auf den kleinsten Wert kommt.
- Antenne an eine der Buchsen A 1, A 2 oder A 3 anschließen.

Der Empfänger ist jetzt betriebsbereit!

E M P F A N G

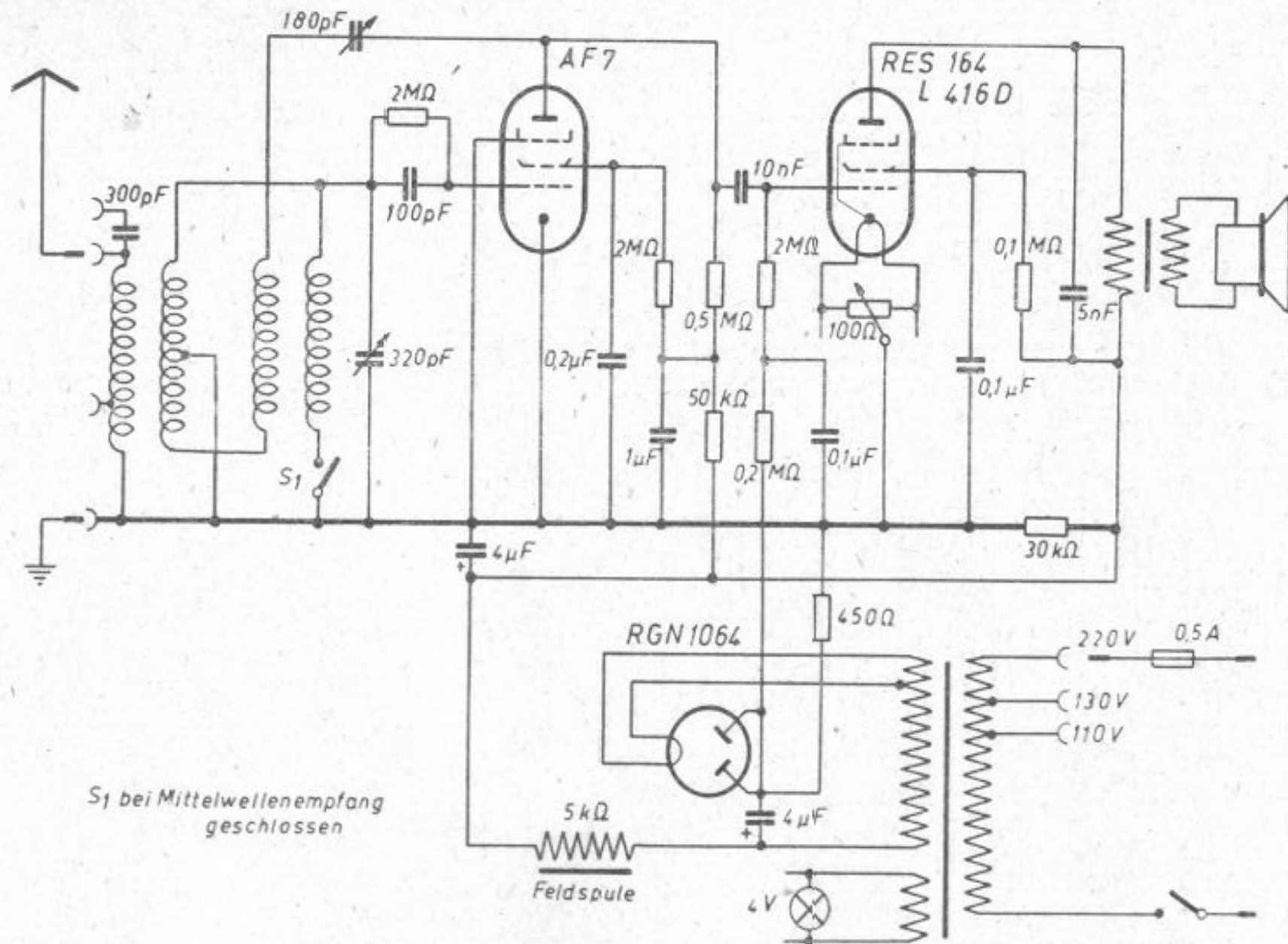
- Sowohl der VE 301 Dyn W als auch der VE 301 Dyn GW wird mit einer Knopfkarte geliefert, welche die Bedeutung der vorderen Bedienungsriffe erklärt. Nachdem man einige Zeit mit dem Gerät gearbeitet hat und mit der Handhabung vertraut ist, kann die Knopfkarte abgerissen werden.
- Einstellung des Bereichsschalters: Bereichsschalter „11“ nach oben (Stellung Mittel); Frequenzbereich 500-1500 kHz. Bereichsschalter „11“ nach unten (Stellung Lang); Frequenzbereich 150-350 kHz (Deutschlandsender).
- Nach Einstellung des gewünschten Frequenzbereiches wird die Antennenkopplung „10“ nach rechts (Stellung fest) gedreht und die Rückkopplung „14“ ebenfalls vorsichtig nach rechts gedreht. Durch die festere Rückkopplung wird das Gerät empfindlicher.

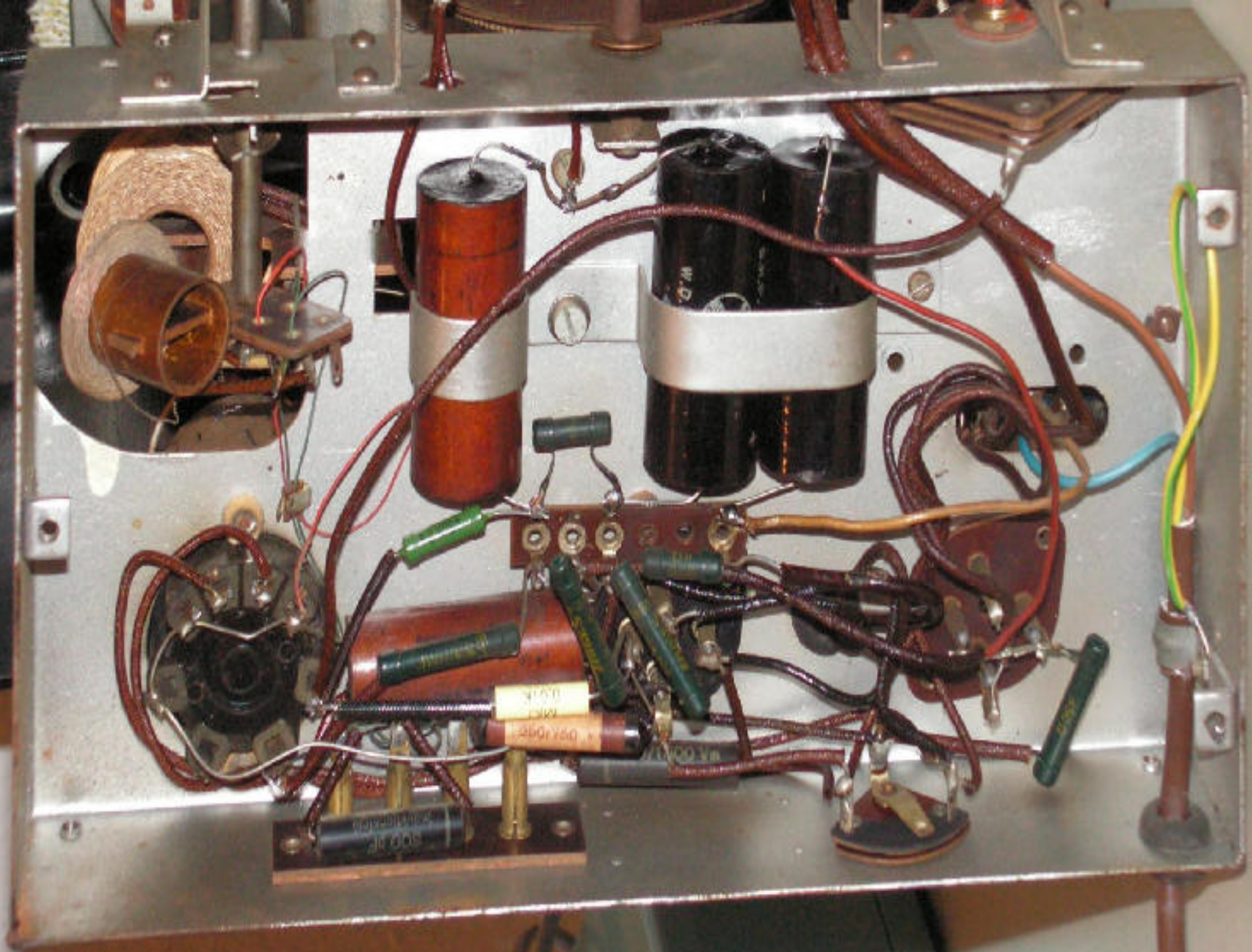


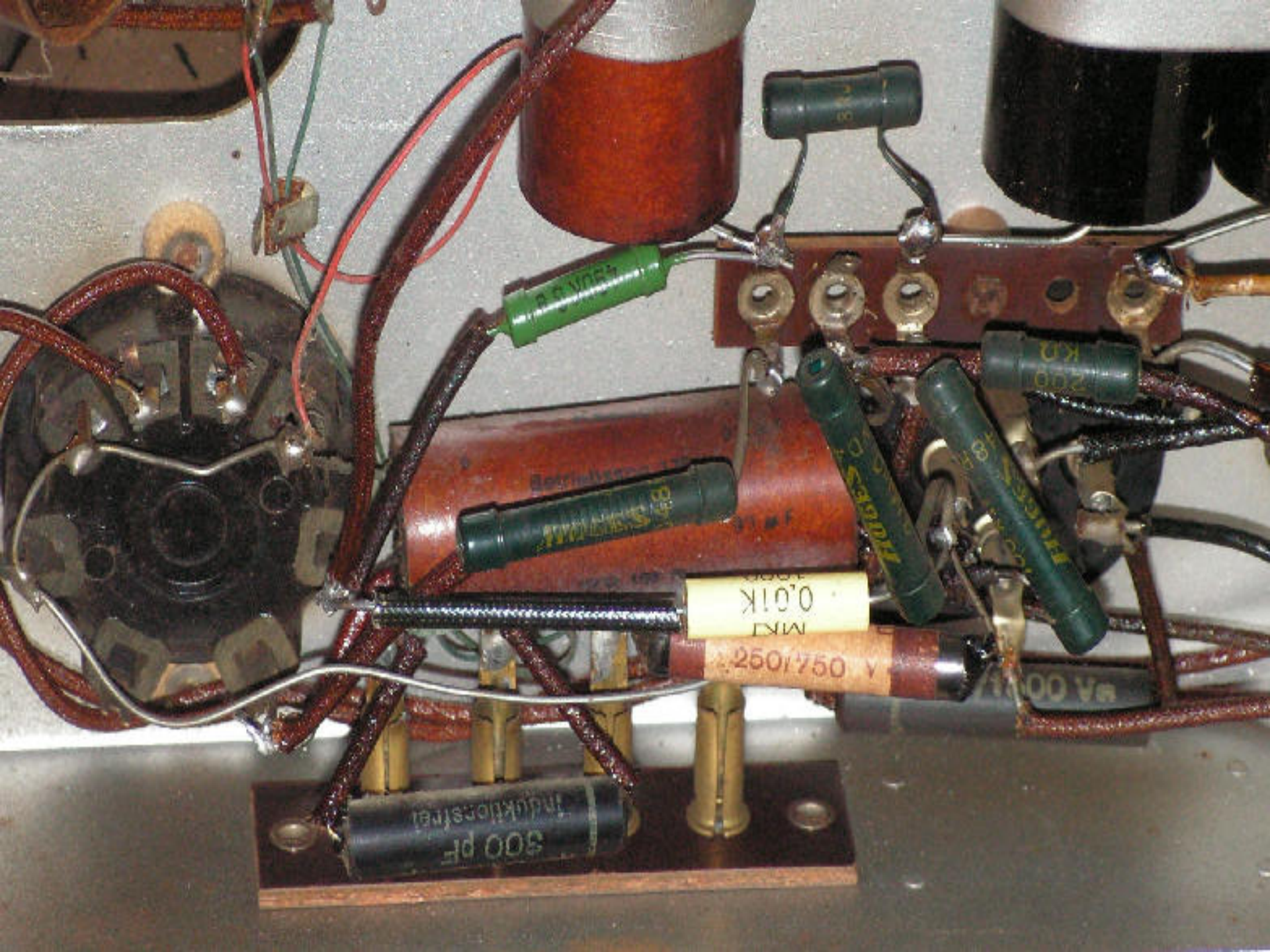
- | | |
|----------------------|------------------|
| 10. Antennenkopplung | 13. Netzschalter |
| 11. Bereichsschalter | 14. Rückkopplung |
| 12. Abstimmung | |

Die größere Empfindlichkeit ist erkenntlich durch eine Zunahme des Lautsprecheransprechens. Außerdem wird durch die festere Rückkopplung das Gerät trennschärfer. Nun drehe man den Abstimmknopf „12“ langsam durch, bis ein Sonderschärfer hörbar wird. Ist dabei gleichzeitig ein Pfeifton zu hören, so ist die Rückkopplung zu fest und der Rückkopplungsknopf „14“ so weit nach links zu drehen, bis der Pfeifton verschwindet, da sonst benachbarte Empfangsanlagen empfindlich gestört werden. Daher Vorsicht beim Gebrauch der Rückkopplung!
Die Antennenkopplung gestaltet bei Rechtsdrehung die Lautstärke und bei Linksdrehung die Trennschärfe zu erhöhen. Um den gewünschten Sender erstmals zu empfangen, dreht man die Antennenkopplung bis fast an die Endstellung. Erscheint der gewünschte Sender durch Bedienung des Abstimmkonden-

- sators und tritt dabei eine Störung durch Nachbarsender auf, so gehe man langsam mit der Antennenkopplung nach links (losere Kopplung) unter gleichzeitiger Nachstimmung des Abstimmkondensators. Durch vorsichtiges Festermachen der Rückkopplung wird gleichfalls die Trennschärfe erhöht, jedoch vermeide man unbedingt den Einsatz des Rückkopplungspfeifens. Auf diese Weise ist man in der Lage, mit dem Lautstärkeregler und der Rückkopplung die größtmögliche Trennschärfe zu erreichen.
- Das Ausschalten des Apparates geschieht durch Herunterkippen des Netzschalters „13“.







Induktionsfrei
300 pF

250/750 V

0.01K
MINI

1000 V

200
KΩ

48 H
1000 V

48 H
1000 V

48 H
1000 V

200
KΩ

Literaturhinweise:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Volksempfänger>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Geradeausempfänger>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Audion>

Deutsches Rundfunk-Archiv: www.dra.de/de

Dokufunk Zentrum Wien: dokufunk.org

Live-Demonstration

Fragen / Diskussion

.... danke für die Aufmerksamkeit